

Anleitung zum Patchworkstricken: Rautenmuster

© 2014 Evi Silvia Leu für Tapir Verlag



Grundmuster Rauten



Dies ist ein Rautenmuster aus Patchwork-Eckchen. Jede Raute wird abwechselnd kraus und glatt rechts gestrickt, mit insgesamt vier verschiedenen Farben. Die Krausreihen sind alle in einer ähnlichen Grundfarbe (schwarzbraun) gestrickt, damit das Gesamtbild einheitlich und nicht zu bunt wirkt.

Logischerweise entstehen durch die häufigen Farbwechsel viele Fadenendchen, aber die werden gleich nach der Methode "Fadenenden einweben" mit eingestrickt, so daß man am Ende nur sehr wenige Endchen noch vernähen muß.

Achtung: das einweben der Enden funktioniert nur mit Garnen, die mindestens 50 % Wolle enthalten. Alle glatten, rutschigen Garne wie Baumwolle, Viskose und die meisten Chemiefasern sind dafür ungeeignet, das hält nicht.

Nadelstärke, Material und Anschlag



Für dieses Teil verwende ich Nadeln Nr. 5, das Material ist zum größten Teil Sockenwolle doppelt genommen (Regia 4fädig und ähnliches).

Man schlägt eine ungerade Maschenanzahl an, ich habe hier 27 Maschen genommen, das sind $13+1+13$. Die mittlere Masche ist hier mit einem Kontrastfaden markiert, das erspart einem am Anfang das ewige Auszählen. Wenn man dann schon ein paar Eckchen gestrickt hat braucht man den nicht mehr, da kriegt man schnell Routine.

Abnahmen in den Rückreihen



In der ersten und jeder folgenden Rückreihe werden in der Mitte 3 Maschen zusammengestrickt, also:

12 Maschen stricken, 1 Masche rechts abheben, 2 Maschen rechts zusammenstricken, die abgehobene Masche überziehen.

Es empfiehlt sich, die Maschen vor und nach der Mittelabnahme ein bißchen fester anzuziehen, damit es keine Löcher gibt und die Abnahme glatt liegt.

Krausgestrickte Reihen



Die ersten beiden Krausreihen sind gestrickt, hin und zurück nur rechte Maschen. Man sieht schon deutlich die Spitze, die sich durch die Mittelabnahmen bildet.

Glatt gestrickte Reihen



Die nächsten vier Reihen werden in einem andersfarbigen (hier mittelbraunen) Garn glatt rechts gestrickt. Die Mittelabnahme in den Rückreihen arbeitet man hier anders: es werden drei Maschen links zusammengestrickt.

Auf der Rundnadel



Natürlich kann man das Ganze auch auf einer Rundnadel statt auf zwei Spielstricknadeln arbeiten.

Das ist ganz der persönlichen Vorliebe überlassen, ich nehme gerne Spielstricknadeln aus Bambus oder aus Kunststoff, weil die so schön leicht sind.

Hier sieht man auch gut, wie die Eckchen-Form Gestalt annimmt.

Abwechselnd kraus und glatt



Es folgen wiederum 2 Krausreihen, also 2 mal hin und zurück nur rechte Maschen gestrickt. Der Wechsel zwischen glatt und kraus sieht nicht nur schön lebendig aus, das Gestrick wird auch nicht ganz so schwer und kompakt, wie wenn man nur krause Reihen strickt.

Darauf kommen noch vier Reihen glatt rechts gestrickt mit einer anderen Farbe, ich habe hier goldbraun/orange verwendet.

Dann eine letzte Krausreihe in schwarzbraun, und die Spitze glatt rechts in einem hellen Naturton.

Die allerletzte Reihe besteht nur noch aus drei Maschen und wird auf der Vorderseite abgeschlossen. Randmasche rechts stricken, die beiden verbliebenen Maschen rechts zusammenstricken, Randmasche drüberziehen und den Faden durchziehen - fertig!



Die Rückseite



Wenn man genau hinschaut kann man erkennen, wie die Fadenenden eingewebt sind. Beim letzten Farbwechsel von schwarzbraun zu hell an der Spitze sind nur noch wenige Maschen auf der Nadel, die Fadenenden werden hier über 7 oder 8 Maschen eingewebt, aber keine Bange, das reicht vollkommen!

Anschlag für die zweite Reihe Rauten



Die nächste Reihe Rauten wird nicht mehr einzeln angeschlagen, sondern aus den Seitenkanten der Vorhergehenden aufgefaßt.

Hier sind es 13 Maschen aus der ersten Ecke, 1 Masche in der Mitte neu angeschlagen, und nochmal 13 Maschen aus der zweiten Ecke.

Man faßt einfach aus jeder Randmasche genau eine Masche auf, mehr ist da nicht dabei.

Zweite Reihe Rauten stricken



Hier ist bereits die erste Rückreihe kraus gestrickt, wieder mit Abnahme in der Mitte. Der Rest der Raute wird genauso gestrickt wie oben beschrieben.

Tipp: Die Fadenenden am Reihenanfang strickt man am besten in der zweiten Hinreihe mit ein, das geht besser als wenn man versucht, sie beim Auffassen der Maschen schon mit einzuweben.

Die Zweite Reihe Rauten ist fertig



So arbeitet man die zweite Reihe Rauten über die erste Reihe.

Halbe Rauten am linken Rand



Um eine gerade Seitenkante zu erhalten, arbeitet man am Rand halbe Rauten. Hier werden nur aus einer Seitenkante Maschen aufgefaßt, 13+1.

In den Rückreihen strickt man jetzt nicht drei Maschen zusammen, sondern nur zwei, also:
In den Krausreihen die Randmasche stricken, die nächsten zwei Maschen rechts zusammenstricken..

In den glatt rechten Reihen die Randmasche stricken, die nächsten beiden Maschen links zusammenstricken.

An der Spitze der halben Ecke wird es ein bißchen ein Gefussel, und hier hat man auch nicht mehr genug Maschen auf der Nadel um die Fadenenden einzuweben, aber die paar Endchen sind auch schnell vernäht.



Halbe Rauten am rechten Rand



Die halben Seiteneckchen auf der rechten Seite arbeitet man gegengleich, dort macht man die Abnahmen jeweils am Ende der Rückreihe.

So sieht die halbe Raute an der rechten Kante fertig aus.

Anmerkung: Die halben Rauten sind etwas lästig zu stricken, und ohne Fäden vernähen geht es hier nicht. Aber man braucht ja nicht so viele davon, das ist nicht so wild.



Tipp: Patchwork-Stricksachen möglichst ohne Seitennähte "am Stück" arbeiten! Das spart Arbeit und sieht sogar schöner aus, weil das Muster nicht durch Nähte unterbrochen wird.

Vernähen auf der Rückseite



Die Fadenenden vernäht man am besten erst dann, wenn über der halben Raute schon die nächste Raute gestrickt ist.

Dann entsteht auf der Rückseite durch das Auffassen der neuen Rauten aus den Randmaschen eine Art kleiner Saum, in dem man die Fadenenden prima unterbringt.

Hinweis:

Die Rückseiten von Patchwork-Strick sehen niemals ordentlich aus, bloß keinen unnötigen Perfektionismus versuchen!

Abstehende kurze Fadenendchen kann man mit einer Häkelnadel einziehen, aber das muß gar nicht sein. Fadenenden, die mal auf die Vorderseite durchschlüpfen, schubst man einfach wieder auf die Rückseite zurück.

Da man als Material hauptsächlich Wolle verwendet, filzen die losen Enden beim Tragen sowieso noch ein bißchen zusammen, ich hatte da noch nie Probleme daß Fadenenden herausrutschen oder sich etwas auflöst.

... und wenn ich mit meiner Patchwork-Weste wieder weiter gekommen bin, werde ich auch noch beschreiben, wie die Ecken am oberen und unteren Rand ausgefüllt werden. Bis dahin viel Spaß beim weiterstricken!